

# Theater-Saisoneneröffnung als „echte Traditionsmarke“ in Wangen

Stadt und Kulturgemeinde eröffnen Spielzeit – Stücke individuell vorgestellt

Von Vera Stiller

WANGEN – Der Theaterbeirat der Kulturgemeinde und die Stadt Wangen haben am Freitagabend im voll besetzten Café Zunftwinkel Appetit auf die sechs von Oktober 2019 bis April 2020 gezeigten Stücke gemacht. Mitglieder der Landestheater von Tübingen und Schwaben in Memmingen sowie der Kulturgemeinde stellten das Programm vor.

Auch wenn das Jubiläum zum 20-jährigen verpasst wurde, so bleibt doch die Tatsache bestehen: der Saison-Eröffnungsabend erfreut sich seit dem 26. September 1998 ungebrochener Beliebtheit. Sich mit Informationen, Musik und Kulinarischem beschenken zu lassen, ist eine, wie es Beiratsvorsitzender Jörg van Veen in seiner Begrüßung ausdrückte, „echte Traditionsmarke“. Und da macht es auch nichts aus, wenn man aus Platzgründen eng zusammenrücken muss. Ganz im Gegenteil. Das stärkt das „Wir-Gefühl“.

Van Veen war es auch, der Gitarrist Alfonso Napoles und Percussionist Harry Valeras aus Kuba herzlich willkommen hieß. Die Freude war

umso größer, als das Duo ursprünglich beim diesjährigen Marktplatzkino hätte spielen sollen. Leider musste „Buena Vista Social Club“ jedoch wegen der schlechten Witterung abgesagt werden. So verströmten jetzt Lieder wie das beliebte „Quizás, quizás, quizás“ oder das legendäre „Che (Guevara) commandante“ den Duft Havannas im altehrwürdigen Weberzunfthaus. Und „Guantanamo“ animierte dazu, den Refrain mitzusingen.

Im schönen Wechsel mit der Mu-



Hajo Fickus als der an Alzheimer erkrankte Amandus in „Honig im Kopf“.

FOTO: VST

sik wurden die Theaterstücke vorgestellt. Da ließ Birgit Reiher aus Tübingen den Inhalt des Schauspiels „Transit“ ebenso lebendig vor Augen erstehen, wie sie den „Faust I“ mit begeisternden Worten als „Beschäftigung der nächsten Abiturienten“ ankündigte. Julia Kropf gelang es vortrefflich, „Ewig jung“ so zu präsentieren, dass es den Beziehern der „kleinen Reihe“ oder des „Mischabonnements“ nicht schwer fallen dürfte, das Memminger Stück für sich auszuwählen.

Mit dem Slogan „Frauen an die Macht“ kündigte Jörg van Veen die Komödie „Das Schmuckstück“ an, Hajo Fickus hatte sich das Gedicht „Die Entwicklung der Menschheit“ ausgesucht, um Erich Kästner die Ehre zu geben und auf den Abend „Ein Mann gibt Auskunft“ anlässlich seines 120. Geburtstags einzugehen. Eine besondere Freude machte ein „Kulturgemeinde-Trio“. Sie spielten eine Szene aus „Honig im Kopf“ nach und berührte damit die Herzen: Hajo Fickus als Opa Amandus, Jörg van Veen als dessen Sohn Niko und Mona Bumiller als dessen bezaubernde Enkelin Tilda.